

der springende punkt.

Monatliche Zeitung der SPD Nürnberg - Ausgabe 01 / 2014

www.spd-nuernberg.de

Auszeichnung

Ehrenamtspreis 2014

geht an Motorradgruppe
„mensch mobil“

Seite 4

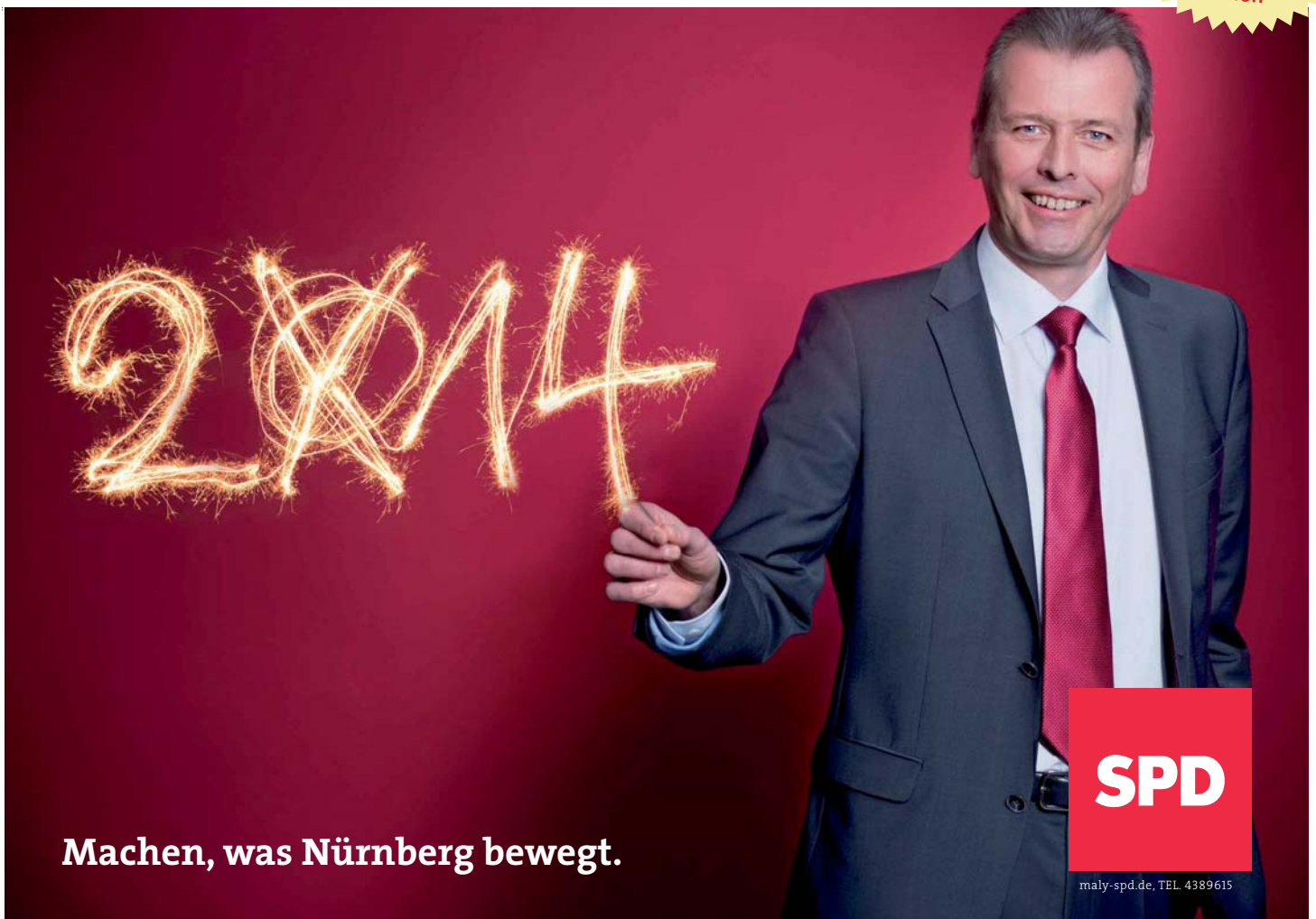
Buchpräsentation

15 Lebensbilder zur Geschichte der Nürnberger SPD

Porträtband „Das sozialdemokratische Nürnberg“

Seiten 2 und 3

inkl.
4-seitiger Beilage
DEPESCHE
der Stadtrats-
fraktion



Machen, was Nürnberg bewegt.

SPD

maly-spd.de, TEL. 4389615

Liebe Leserinnen und Leser,

zunächst darf ich Ihnen/Euch allen ein schönes, gesundes und erfolgreiches neues Jahr 2014 wünschen. Möge im neuen Jahr stets Glück und Zufriedenheit bestimmend sein! Die nötige Fairness und das Mitgefühl für andere, aber auch einmal das Verzeihen sollte dabei nie vergessen werden.

Das neue Jahr hat uns gleich zu Beginn eine neue Bundesregierung gebracht. Die SPD wird darin in einer „Großen Koalition“ mitregieren. Für die ganz große Mehrheit in unserer Partei ist das sicherlich kein

Wunschergebnis, solch eine Große Koalition. Dennoch haben sich rund 76% unserer Mitglieder bei der Mitgliederbefragung für ein solches Bündnis ausgesprochen. Das ist zweifelsfrei eine klare Botschaft.

Das ist zum einen den größtenteils sehr guten Ergebnissen für die SPD bei den Koalitionsverhandlungen zu verdanken, zum anderen aber auch dem realistischen Gedanken unserer Mitgliedschaft: „verändern kann man nur etwas, wenn man regiert“. Wir arbeiten und kämpfen für solche Veränderungen, genau deshalb ist das Ergebnis vom Mitgliederentscheid

eine vernünftige und sachorientierte Entscheidung. Nicht mehr, aber auch nicht weniger.

Dass sich rund 370.000 (77,86%) Mitglieder an der Entscheidung beteiligt haben, stärkt die Partei und ihre Mitglieder unheimlich. Das **Wir** entscheidet, und das steht bei der SPD eben nicht nur auf dem Papier!
Herzliche Grüße und alles Gute



*Euer
Christian Vogel*

15 Lebensbilder zur Geschichte der Nürnberger SPD

Porträtband „Das sozialdemokratische Nürnberg“

■ Zum Abschluss des 150. Jubiläums der deutschen Sozialdemokratie gibt der SPD-Unterbezirk Nürnberg das Buch „Das sozialdemokratische Nürnberg – 15 Porträts aus 15 Jahrzehnten“ heraus. In 11 Biographien und vier Interviews lässt der

bayerische Sozialdemokrat im Reichstag, Karl Grillenberger, oder die Nürnberger Gesundheits- und Familienministerin Käte Strobel. Aber auch heute weniger bekannte Genossinnen und Genossen wie der Parteisekretär Hans Dill und Anna

Tätigkeit für die Nürnberger Sozialdemokratie zurückblicken.

Entstanden ist ein Band, der an einzelnen Lebensläufen exemplarisch aufzeigt, wie die Nürnberger Sozialdemokratie trotz der Benachteiligungen durch das Wahlrecht bereits im Kaiserreich zur stärksten Rathausfraktion aufstieg. Dargestellt wird aber auch der Einfluss, den Nürnberger Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten weit über die Stadtgrenzen hinaus entwickelten. Der Kampf um Demokratisierung im Kaiserreich, die Verteidigung der Weimarer Republik und der Widerstand gegen den Nationalsozialismus werden ebenso thematisiert wie der Wiederaufbau nach dem Zweiten Weltkrieg und der tiefgreifende Wandel in den 70er Jahren. Das Konzept des Bandes entwickelte eine Arbeitsgruppe, in der Angelika Weikert, Jonas Lanig, Reiner Wagner und Dr. Christof Zwanzig mitwirkten. Die Biographi-



Band die facettenreiche Geschichte der Nürnberger Sozialdemokratie lebendig werden.

Die behandelte Zeitspanne reicht vom Zeitalter der Industrialisierung, die das Gesicht der mittelalterlichen Reichsstadt Nürnberg grundlegend veränderte, bis in die Gegenwart. Dargestellt werden bekannte Persönlichkeiten wie der erste

Schwarm, eine der ersten sozialdemokratischen Stadträtinnen in Nürnberg, werden präsentiert. Über Informationen zu Leben und Wirken der einzelnen Persönlichkeiten hinaus ordnet der Band die einzelnen Biographien jeweils in größere historische Zusammenhänge ein. Abgerundet wird das Buch durch Interviews mit Willy Pröbß, Lilo Seibel-Emmerling, Peter Schönlein und Renate Schmidt, die jeweils auf ihre

en erstellte Christof Zwanzig (Foto, siehe auch Interview S.3).

Das sozialdemokratische Nürnberg
15 Porträts aus 15 Jahrzehnten
Sandberg Verlag, Nürnberg 2013
ISBN 978-3-930699-83-4
Broschur, 116 Seiten, Preis: 11,80 EUR

Erhältlich im Buchhandel oder beim SPD-Unterbezirk Nürnberg. ■



„Mich beeindruckt, wie nachhaltig die SPD Nürnberg beeinflusst hat“

Interview mit Christofer Zwanzig zum Porträtband „Das sozialdemokratische Nürnberg“

dsp: Was war die größte Herausforderung bei diesem Buchprojekt?

Christofer Zwanzig: Die größte Herausforderung war es, eine geeignete Personenauswahl zu treffen. Da das Buch nicht den Anspruch einer historischen Forschungsarbeit hat, mussten wir überwiegend Persönlichkeiten auswählen, zu deren Wirken bereits geforscht wurde. Um den Einsatz der SPD für die Gleichstellung der Frau zu würdigen, wollten wir auch möglichst viele Sozialdemokratinnen beschreiben. Der Arbeitsgruppe, in der neben Angelika Weikert und mir Jonas Lanig und Reiner Wagner mitwirkten, ist, wie ich glaube, eine ganz gute Auswahl von bekannten und weniger bekannten Personen gelungen, deren Wirken unterschiedliche Facetten aus der Geschichte der Sozialdemokratie lebendig werden lässt.

dsp: Hast Du neue Einblicke in Deine Partei erhalten? Was blieb Dir besonders in Erinnerung?

Christofer Zwanzig: Mich beeindruckt, wie nachhaltig die Sozialdemokratie Nürnberg in ihrer Geschichte beeinflusst hat. Die kommunale Presse- und Öffentlichkeitsarbeit etwa, die heute selbstverständlich ist, musste erst von Sozialdemokraten eingefordert werden, um mehr Transparenz und Beteiligungsmöglichkeiten herzustellen. An vielen Beispielen, etwa sozial-, wohnungs- oder kulturpolitischen Errungenschaften, habe ich einmal mehr gelernt, wie wichtig die kommunale Ebene ist, um konkrete Verbesserungen für die Menschen zu erreichen.

dsp: Gibt es etwas, was die heutige SPD aus der „historischen“ SPD lernen kann?

Christofer Zwanzig: Ich denke, wir sollten die Geschichte der SPD stärker als Erfahrungsschatz betrachten, mit dem man sich intensiv auseinandersetzen muss. Da gibt es viele glänzende Stücke, auf die man stolz sein kann, beispielsweise den Einsatz der SPD für Demokratie. Aber es gibt natürlich auch Stücke, die Kratzer haben oder nicht glänzen. Es geht jetzt nicht darum, den Stab über den zum jeweiligen Zeitpunkt Handelnden zu brechen. Viele Konsequenzen versteht man ja erst im Rückblick. Zudem machen Menschen Geschichte unter bestimmten Umständen, die sie gar nicht immer vollkommen erkennen und meist nur mittelbar beeinflussen können. Gerade wenn wir uns anhand der reichen sozialdemokratischen Geschichte fragen, unter welchen Umständen die SPD Dinge zum Positiven wendete, aber auch, wann es zu Fehlentscheidungen kam, dann macht uns die Geschichte auch für die Gegenwart stark.

Sozis für den Club unterstützen unbegleitete minderjährige Flüchtlinge

VON ALEX HELD UND ILKA SOLDNER

Der Fanclub „Sozis für den Club“ unterstützt schon seit Jahren die Wohngruppe für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge der AWO. Diese jungen Menschen kommen ohne Begleitung von Angehörigen in unser Land. Bisher war die Unterstützung der Jugendlichen eher individuell: Wir haben zum Beispiel einmal ein paar Fußballschuhe gesponsert oder eine Mitgliedschaft im Sportverein bezahlt...

Nachdem immer mehr Jugendliche aus der Gruppe angefangen haben Fußball zu spielen, wollen sie eine eigene Fußballmannschaft gründen. Da möchten wir Club-



Sozis helfen und haben auf unserer Mitgliederversammlung beschlossen, das Vorhaben mit einer Spende von 250 Euro zu unterstützen. Diese sollte den Jugendlichen übergeben werden.

Um sich auch ein wenig näher kennenzulernen, gab es ein gemeinsames Fußballspiel in der Kickfabrik. Unser Dank gilt hier unserem Mitglied und Landtagsabgeordneten Stefan Schuster, der als Schirmherr die Kosten der Halle und einige Fußballbälle gesponsert hat. Bei dem Kick war schnell klar, wie groß das Potenzial der neuen Fußballmannschaft ist, obwohl es sehr freundschaftlich zugeht. Wir freuen uns in der Zukunft auf die sportlichen Erfolge der Jugendlichen! ■

Machen, was Nürnberg bewegt.

Auf den Punkt gebracht: 12 gute Gründe, am 16. März Dr. Ulrich Maly und SPD zu wählen

Seit 2002 ist Dr. Ulrich Maly Oberbürgermeister unserer Stadt. Sein Stil im Rathaus ist ebenso fränkisch wie sozialdemokratisch. Maly ist ein nüchterner und sachbezogener Arbeiter, der wenig von Polemik und markigen Worten hält, sondern lieber mit Leistung überzeugt.

Seine Stadtpolitik im Dialog praktiziert er seit zwölf Jahren. Er spricht mit den Menschen und hört ihnen zu. Chancengerechtigkeit fängt für ihn ganz früh im Leben an. Während seiner Amtszeit wuchs die Zahl der Kinderbetreuungseinrichtungen um 8.000 Plätze in der Stadt enorm an.

Ausgerichtet ist die SPD-Politik im Rathaus am Leitbild der solidarischen Stadtgesellschaft – einer Gesellschaft, in der sich nicht die mit den härtesten El-

tenbogen durchsetzen, sondern eine Gemeinschaft, die integriert und nicht ausgrenzt, die Möglichkeiten ausschöpft

und niemanden im Stich lässt. Die SPD im Rathaus tritt für eine lebenswerde und lebenswerte Stadt ein. Die SPD

bindet die Bürgerinnen und Bürger ein, redet mit ihnen und hört zu. Denn nur wer Nürnberg versteht, kann Nürnberg bewegen.

Die 12 guten Gründe, die SPD und Dr. Ulrich Maly zu wählen:

1. Zugang zu Bildungsangeboten für Alle
2. Mobilität in allen Lebenslagen
3. Keine Privatisierung von Trinkwasserversorgung oder Klinikum
4. Betreuungsmöglichkeiten für jeden, der es braucht.
5. Kulturangebote von Klassik bis Rock
6. Naturräume für die Bürger bewahren
7. Angebote für Jung und Alt
8. Aktiv für eine saubere und sichere Stadt
9. Wirtschaft und Arbeit stärken
10. Gegen Mietwucher vorgehen
11. Stadtentwicklung im Dialog mit den Bürgern
12. Unser Team für Nürnberg: 35 Frauen und 35 Männer auf der Liste der SPD - aus der Mitte unserer Stadt, mit und ohne Parteibuch ■



Ehrenamtspreis 2014 geht an Motorradgruppe „mensch mobil“

Menschen mit Behinderung, die mit dem Motorrad durch das abendliche Franken brausen – gibt es sowas? Jawohl; und zwar schon seit 1987. Aus der Behindertensportgruppe der Boxdorfer Werkstatt heraus entstand die sehr beliebte Motorrad-Gespann-Gruppe um ihren Leiter Werner Kuba.

„Ein Rollstuhlfahrer kaufte sich ein Gespann und überredete einen Biker, ihn zu fahren. Mit seiner Faszination fürs Gespannfahren steckte er andere an: Fahrer und Mitfahrer bilden ein Team, um gemeinsam die Grenzen der eigenen Beweglichkeit zu überwinden und um Geschwindigkeit und Natur ungefiltert zu erleben.“



Dieses einzigartige ehrenamtliche Engagement der Motorradfahrer ehrte die SPD Nürnberg mit dem Nürnberger Ehrenamtspreis 2014, der mit 1.000 Euro dotiert ist. Aus einer Vielzahl von Bewerbungen wählte die Jury um Ehrenbürger Willy Pröbß „mensch mobil“ aus, die mit ihren Motorrädern von Frühjahr bis Herbst alle 14 Tage ihre „Abendausfahrten“ starten. Die SPD Nürnberg sagt herzlichen Dank für dieses Engagement und wünscht auch weiterhin gute Fahrt! ■

Die Super-Renate feiert Geburtstag

„Sei für die anderen da. Dann bist auch Du nicht allein!“



■ Welches Lebensjahrzehnt sie am 12.12.2013 vollendet, verrät sie uns gerne: Es ist der Siebzigste, den die populäre Politikerin feiert, die völlig zu Recht als „Mutter der modernen Familienpolitik“ gilt.

Als Renate Schmidt von Gerhard Schröder zur Ministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend berufen wurde, meinte er noch, da könne sie nicht viel „putzen“. Aber da hat er sich getäuscht. Renate hat es immer bestens verstanden aus allem, was sie angepackt hat, effektiv das Beste herauszuholen.

Unter ihrer Ägide begann der Ausbau der Kindertagesstätten und Krippen, gab es den Kindergeldzuschlag für Geringverdiener und steuerliche Entlastungen für Alleinerzieher. Frauenpolitik und Gleichstellung waren kein Thema für Witze an Männerstammtischen mehr. Und die Ministerin war regelmäßig beehrter Stammgast in allen

Talkshows. Und Renate Schmidt brachte das bislang weiche Thema Familienpolitik knallhart rüber.

Politisch interessiert war Renate schon als Kind. Die Interessen anderer Vertreten lernte sie dann als Gewerkschafterin bei der „Quelle“ (die es damals noch gab...). 1972 wurde sie SPD-Mitglied. Zu ihrem Bundestagsmandat kam sie als sogenannte „Quereinsteigerin“. Die Nürnberger SPD hat dies nie bereut. Seit 1980 im Bundestag, gehörte sie zu denen, die die weiblichen Abgeordneten zu einer wirklich gleichberechtigten und durchsetzungsfähigen Gruppe schmiedeten.

Das Amt der Bundestagsvizepräsidentin machte die Nürnberger Abgeordnete bundesweit bekannt. 1994 übernahm sie die Leitung der Bayern-SPD und schaffte als Spitzenkandidatin endlich wieder ein respektables Wahlergebnis auf Landesebene. 1997 – 2003 war sie

außerdem stellvertretende Bundesvorsitzende der SPD.

Hat die Super-Renate jetzt endlich mehr Zeit für die eigene Familie, die Kinder und Enkel? Wohl kaum. Denn sie mischt noch immer kräftig mit in zahlreichen Ehrenämtern und ist nach wie vor gefragte Gesprächspartnerin. Trotzdem schafft sie es jetzt eher mal, Urlaub auf ihrer Lieblingsinsel Lanzarote zu machen, zusammen mit ihrem zweiten Mann, Hasso. Ihr erster Mann Gerhard war viel zu früh 1984 verstorben. Das war wohl der härteste Schlag im Leben dieser erfolgreichen Frau, deren Motto war und ist: „Sei für die anderen da. Dann bist auch Du nicht allein!“

Die Nürnberger SPD gratuliert herzlich und wünscht der roten Renate noch viele gesunde, glückliche, erfolgreiche Lebensjahre! ■

Jubilarehrung der



Die Jubilare 2013:

65 Jahre

Kamm, Ruth

60 Jahre

*Auerbach, Erich
Nagler, Heinz*

50 Jahre

*Hauer, Karl
De Moor, Gisela
Härtl, Siegfried
Hörndler, Hildegard
Knapp, Manfred
Lorenz, Ursula
Maier, Werner
Parthum, Harry
Pausch, Andreas*

*Riess, Werner
Schlegel, Manfred*

40 Jahre

*Arimond, Jutta
Barth, Mathilde
Bauer, Monika
Behrens, Anneliese
Bresler, Hildegard
Burzer, Rudolf
Demmler, Michael
Dötschel, Herbert
Emig, Ralf
Ernst, Axel
Fill, Karola
Fuchs, Heidemarie
Gebhardt, Hermine
Gerster, Kurt
Gerstner, Gudrun*

*Haupt, Werner
Heusinger, Barbara
Janitz, Gerhard
Kellermann, Hannelore
Kirchner, Ferdinand
Krauß, Gerhard
Krauß, Ingrid
Kubach-Reutter, Dr. Ursula
Langenberger, Helga
Mader, Ralph
Makilla, Hans
Möller, Hiltrud
Murrmann, Peter
Prinz, Manfred
Reiche, Gunther
Röhler, Gabriele
Rohrmüller, Elke
Rübsamen, Werner
Ruckdeschel, Inge
Schäffer, Eva*

SPD Nürnberg 2013



Scheib, Bernhard
Schmidbauer, Gisela
Schneider, Hans
Schönlein, Claudia
Schwemmer, Harald
Senft-Weny, Elisabeth
Trautner, Werner
Weigand, Walter
Werner-Hager, Elisabeth
Werzinger, Wolfgang
Winkler, Richard
Wolfbauer, Rolf
Zaunseder, Peter
Zeller, Dr. Rudolf
Zettl, Liane
Zettl, Erich

25 Jahre
Abendt, Dr. Rainer

Arnold, Lydia
Auch, Franz Stephan
Bauer, Michael
Bender, Annemarie
Bernreuther, Matthias
Bulut, Kemal
Damm-Schäfer, Angelika
Dittrich, Renate
Grammel, Hubert
Gründel, Rainer
Hartwig, Hans-Jürgen
Hofmann-Milowski, Irmgard
Janoschka, Karla
Kästner, Robert
Kuhn, Michael
Kukla, Klaus
Kurzer, Gerda
Lanig, Jonas
Lennert, Roland-Jürgen
Mühlberg, Marion

Mühlberg-Gores, Inge
Müller, Gertraud
Panknin, Gerhard
Petrovic, Radovan
Pollok, Detlev
Quoß, Ursula
Rewitzer, Andreas
Sand, Walter
Schäfer, Hellfried
Schein, Uwe
Schmoll, Dr. Rudolf
Seufert, Waltraud
Steinhäuser, Horst
Stöcklein-Proksch, Brigitte
Strömsdörfer, Inge
Wehr, Thomas
Weikert, Rolda
Wunderlich, Rainer
Zirngibl, Dr. Micaela
Zitzmann, Edeltraud



RATHAUS DEPESCHE

AUSGABE NR. 140

JANUAR 2014

Mehr über unsere Arbeit erfahren Sie auf unserer Internetseite, als praktischen Service finden sie außerdem QR-Codes zu Beginn der Artikel.

VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser der Rathaus-Depesche,

das bislang einmalige demokratische Experiment, den SPD-Mitgliedern den Koalitionsvertrag zur Abstimmung vorzulegen, ist gelungen – mit einer hohen Beteiligungs- und Zustimmungsrage. Ich denke, dass die Entscheidung für die große Koalition für manche nicht einfach war. Es ist jedoch gelungen, uns wichtige Ziele – wie die Einführung des Mindestlohns, eine Mindestrente für langjährig Beschäftigte mit niedrigem Einkommen, die abschlagsfreie Rente mit 63 nach 45 Beitragsjahren oder die Förderung der Integration und die Verbesserung der Situation für Flüchtlinge – im Koalitionsvertrag zu verankern.

Wichtig für Nürnberg und seine Bürgerinnen und Bürger sind die (finanziellen) Verbesserungen für die Kommunen: Für uns SPD-StadträtInnen stehen dabei der quantitative

aber auch der qualitative Ausbau der Kindertageseinrichtungen, die Erhöhung der Eingliederungshilfe für Langzeitarbeitslose und mehr Mittel für einen verbesserten Übergang von Schule zu Ausbildung und Beruf ebenso ganz vorne auf der Agenda wie der Ausbau der Städtebauförderung und des sozialen Wohnungsbaus.

Es ist nun an uns, mit Nachdruck dafür zu sorgen, dass diese Vorhaben zügig voran getrieben werden und auch bei uns in Nürnberg ankommen. Wir wünschen Ihnen einen guten Start ins neue Jahr!
Herzliche Grüße, Ihre

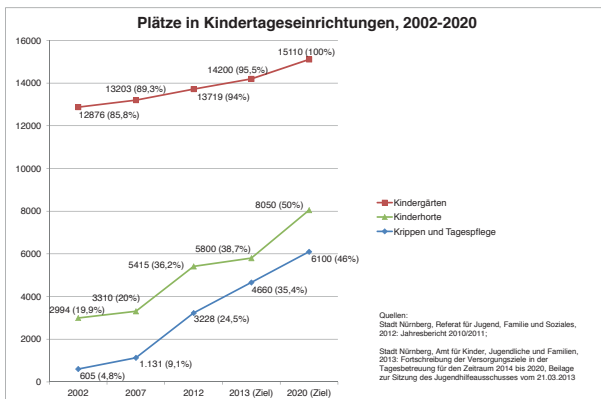
Gabriele Penzkofer-Röhl
Stellvertretende Fraktionsvorsitzende



8.000 NEUE KITA-PLÄTZE SEIT 2002 GESCHAFFEN

Hausaufgaben schon gemacht? Bei dieser Frage bekommen nicht wenige Menschen – auch wenn sie vielleicht längst nicht mehr zur Schule gehen – ein mulmiges Gefühl. Erkundigt sich man im Nürnberger Rathaus, ob die Stadt ihre Hausaufgaben gemacht und genügend Kinderbetreuungsplätze geschaffen hat, blickt man aber reihum in entspannte Gesichter. Sage und schreibe 8.000 neue Plätze sind seit dem Jahr 2002 in unserer Stadt entstanden. Die Zahl der Krippenplätze wurde dabei verzehnfacht. Und verglichen mit dem Ausgangsjahr 2002 gibt es heute doppelt so viele Hortplätze wie noch zum Amtsantritt von Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly. Eine tolle Bilanz. Eine mit der sich Nürnberg sehen lassen kann. Denn unsere Stadt weist mit diesen Werten eine der höchsten

Ausbau dynamiken der deutschen Großstädte aus. Weil wir auch weiterhin attraktiv für Familien sein wollen, werden wir weiter – bis mindestens 2020 – kräftig in den Kita-Ausbau investieren.



Weitere 4.500 neue Plätze in Krippen, bei Tagesmüttern, in Kindergärten und Horten sollen entstehen. Unser Ziel ist, dass im Jahr 2020 weiterhin 100 Prozent aller 3- bis 6-jährigen in den Kindergärten gehen können. 70 Prozent aller Schulkinder sollen mittags und nachmittags betreut sein. Dem Bedarf



der Familien entsprechend, wollen wir, dass 46 Prozent der unter 3-jährigen in einer Krippe oder einer Tagespflege betreut und gefördert werden können.

Apropos Förderung: Die ersten Lebensjahre sind für die gesunde und glückliche Entwicklung eines Kindes von höchster Bedeutung. Um dies sicherzustellen, bedarf es einer liebevollen Umgebung und verlässliche Beziehungen. Die SPD hat deshalb beantragt, dass nicht nur die Quantität der Kinderbetreuung, sondern ihre Qualität vermehrt wird. Schließlich wollen wir auch in sechs Jahren wieder sagen können: Nürnberg hat bei der Kinderbetreuung seine Hausaufgaben gemacht!

SPORT UND FREIZEITPASS IN NÜRNBERG

Schulsport, Freizeitsport und Leistungssport stehen für uns als SPD seit 2002 dauerhaft im Fokus unserer politischen Arbeit. Wir sehen Sport als wichtiges Bindeglied zwischen Menschen und als Grundlage für Lebensqualität und Gesundheit.

Von 2002 bis 2013 wurden neun Sporthallen neu errichtet. Ab 2014 stehen sechs weitere Hallen auf dem



NEUE STÄDTISCHE SPORTHALLEN
seit 2002

Geschwister-Scholl-Realschule	2006
Röthenbach-Ost	2008
Georg-Ledebour-Schule	2010
Hans-Sachs-Gymnasium	2010
Adalbert-Stifter-Schule	2010
Kopernikusschule	2010
Sigena-Gymnasium	2010
Dürer-Gymnasium	2013
Ludwig-Uhland-Schule	2013

Programm. Beispielhaft für die flexible Nutzbarkeit und die Größenordnung der Investitionen sei die Sporthalle der Uhland-Schule genannt: Eine Dreifachsporthalle mit 1215 qm und 199 Sitzplätze wurden hier geschaffen – 10,32 Millionen Euro haben wir allein in diese Halle investiert.

Sport- und Freizeitspaß werden jedoch nicht nur in der Halle, sondern auch im Wasser ausgelebt. Rund 67 Millionen Euro wurden seit 2002 in die Hand genommen und in die Renovierung, Erweiterung und den Neubau von städtischen Schwimmbädern gesteckt. 17.739m³ Wasserfläche wurde so geschaffen bzw. erneuert und ausgebaut. Bis zum Jahr 2015 wird die Wasserfläche auf 20.198m³ steigen. Aber nicht nur die Quantität, sondern vor allem die Qualität der Bäder stand für uns im Vordergrund. Gerade das Schwimmerlebnis für Eltern und Kinder wollten wir verbessern, etwa mit dem Einbau der Wildwasserrutsche „Crazy Bob“ im Nordostbad oder attraktiven Kleinkinderbereichen.

Auch das Südstadtbad bekam bei der Generalinstandsetzung neben der größten Saunalandschaft Nürnbergs eine neue Rutsche und einen größeren Kinderbereich spendiert. Bei der Sanierung des Südstadtbades stand auch der Aspekt der Energieeinsparung auf dem Programm. Mit Erfolg: Jährlich haben wir so ein Einsparpotential von ca. 70.000,- Euro geschaffen.

Der Neubau des Langwasserbades wurde bereits begonnen. Die Eröffnung ist im Laufe des Jahres 2015 geplant. Im Hallenbad Katzwang lädt



WAS PASSIERTE SEIT 2002 BEI DEN STÄDTISCHEN BÄDERN (AUSWAHL)
Investition Brutto in Mio. €

Südstadtbad	Generalinstandsetzung	16,07
Nordostbad	Sanierung	4,88
Langwasserbad	Neubau	32,13
Katzwangbad	Saunagarten	0,70
Hallenbad Altenfurt	Investitionen zum Erhalt des Bades	0,36
Stadionbad	Sanierung	3,09
Westbad	Neubau	9,10
Naturgartenbad	Renovierung	0,26
Gesamtinvest bis 2015:		66,59

seit dem Jahr 2010 der neue skandinavische Saunagarten zum entspannen und Kraft tanken ein. Die „untere Badeplatte“ im Stadionbad wurde im Frühjahr 2007 für 2,5 Millionen Euro saniert. Gänzlich neu gestaltet wurde das Westbad. Einen neuen Wasser- und Matschplatz sowie eine komfortable Breitrutsche erhielt das Naturgartenbad.

Man sieht: Wir haben einiges erreicht, um Nürnberg noch lebens- und liebenswerter zu gestalten. Auch in Zukunft ist dies unser Anspruch.

VERMISCHTES

Ein neuer Straßenbaum für Nürnberg

Am Hallplatz, direkt neben dem Denkmal für Flucht und Vertreibung, zielt seit sechstem November ein neuer Baum das Straßenbild der Stadt. Finanziert werden konnte dieser aus Spenden anlässlich des 60. Geburtstages des Sozialreferenten Reiner Pröiß und dem Erlös des Baumkalenders, den die Rathaus-SPD letztes Jahr produzierte. Der Fraktionsvorsitzende Christian Vogel pflanzte gemeinsam mit Sozialreferent Reiner Pröiß und

SÖR-Werkleiter Marco Daume den neuen Baum ein.

Gerhard Groh feierte 50. Geburtstag

Am 19. November feierte Stadtrat Gerhard Groh seinen 50. Geburtstag. Zu diesem Anlass spendete Gerhard Groh der Straßenambulanz Franz von Assisi 500 Euro und als passionierter Umweltpolitiker schenkte er der Stadt Nürnberg einen Straßenbaum. Der gebürtige Hofer lebt seit 1989 im Stadtteil Hummelstein. Mit ihm hat die

Nürnberger Südstadt einen starken Fürsprecher.

Rote Kulturnacht im Künstlerhaus

Die Rote Kulturnacht 2013 der SPD-Stadtratsfraktion und der Karl-Bröger-Gesellschaft bot wieder eine einmalige Mischung kultureller Angebote und zwangloser Kommunikation mit interessanten Gästen. Ein Höhepunkt war die Lesung von Renate Schmidt, der ehemaligen Familienministerin und Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages.

NÜRNBERGS KULTURLANDSCHAFT BIETET FÜR JEDEN ETWAS

Nürnberg's Kulturangebot hat sich in den vergangenen Jahren gut entwickelt. Liebhaber der Hochkultur kommen bei uns ebenso auf ihre Kosten, wie Anhänger kleiner und unabhängiger Darbietungen. Aktuelle Beispiele? Mit dem Z-Bau wird die alternative Kulturszene in Nürnberg ein zeitgemäßes Zuhause bekommen. Im Jahr 2013 wurde mit der Sanierung begonnen. Am Schluss wird ein vitales Kulturzentrum stehen, das auch neuen Initiativen Raum für Experimente geben wird.

Auf der anderen Seite wird die mit Vorfreude erwartete Kunstvilla für



regionale Kunst Anfang 2014 ihre Pforten öffnen. Die Villa wird Teil des

KunstKulturQuartiers und richtet ihren Fokus auf historische und zeitgenössische Kunst aus Franken.

Weil Kultur und Freizeitangebote immer wieder Veränderungen und Anpassungen an neue Strömungen brauchen, kümmern wir uns stets um die kulturellen Wurzeln Nürnbergs und spüren gleichzeitig neuen Trends nach. So wurde seit dem Jahr 2003 Albrecht Dürer immer wieder ins Zentrum der städtischen Kulturarbeit genommen.

2012 gipfelte dies im Dürer-Jahr, in welchem man sich dem Maler mit einem Füllhorn von Veranstaltungen näherte. Gleichzeitig bereichern die Hofflohmärkte, die es seit 2010 gibt, viele Stadtteile und laden ein, die eigene Nachbarschaft neu zu entdecken.

Neben den Neuerungen haben wir die Pflege der beliebten und etablierten Kultur-Flaggschiffe nicht vergessen. Das Schauspielhaus wurde komplett saniert, die Schauspieltechnik auf die Höhe der Zeit gebracht und die Räu-

me für das Publikum wurden für eine moderne Atmosphäre saniert.

2008 wurde das KunstKulturQuartier gegründet und bündelt seitdem Tafelhalle und das ehemalige K4 zu ei-



nem Programm. Seitdem brummt das Haus als einer der Motoren des kulturellen Lebens in Nürnberg. Tagtäglich gibt es viel Neues und Spannendes zu entdecken, egal ob es um Musik, Tanz oder Theater geht.

Kultur ist in Nürnberg aber nicht nur was für die Großen! Auch die Kleinen können in Nürnberg was erleben. Neben den städtisch geförderten Kinderbühnen und dem Kindermuseum wächst auf AEG nun der KinderKunst-Raum. Lebendig statt langweilig, das ist Nürnberg!

BÜRGER TELEFON

DER SPD-STADTRATSFRAKTION
immer montags von 18 bis 19 Uhr

0911 - 2312906



13. Jan Claudia Arabackj
20. Jan. Hildegard Koppen
27. Jan. Susanne Jauch
3. Feb Dr. Ulrich Maly

10. Feb Gerald Raschke
17. Feb Ilka Soldner
24. Feb Christine Kayser
3. Mrz Gerhard Groh

www.spd-stadtratsfraktion.nuernberg.de

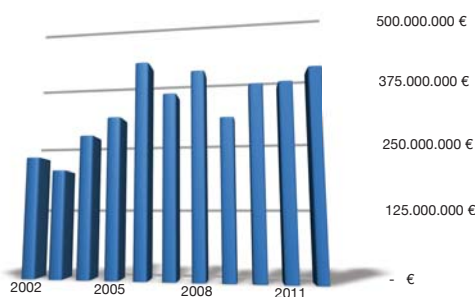


WIRTSCHAFT UND FINANZEN IN NÜRNBERG

Im Stadtgebiet Nürnberg gibt es rund 24 000 Unternehmen. Seit 2002 haben wir, trotz Finanzkrise und einschneidenden Betriebsschließungen, wie zum Beispiel AEG und Quelle, konsequent daran gearbeitet, dass die Nürnberger Unternehmensstruktur einen ausgewogenen Mix von Mittelständlern und Großunternehmen repräsentiert. 277.015 Beschäftigte und 30.600 Selbstständige gehen Tag für Tag im Stadtgebiet ihrer Arbeit nach. Wir haben die Rahmenbedingungen für Unternehmerinnen und Unternehmer geschaffen, die auf den verschiedensten Geschäftsfeldern von Tradition bis High-Tech tätig sind. Die Arbeitslosenquote konnte so auf niedrigem Niveau von zuletzt 7,7% (Stand: 31.08.2013) stabilisiert werden.

Damit nehmen wir im bundesweiten Vergleich mit den anderen großen deutschen Städten eine gute Position ein. Auch im Fremdenverkehr konnten wir die Attraktivität Nürnbergs

GEWERBESTEUERERTRÄGE seit 2002



steigern: Im Jahr 2002 fingen wir mit 1,8 Millionen Übernachtungsgästen an, im Jahr 2012 empfangen wir beeindruckende 2,6 Millionen Gäste.

Investitionen und solides Wirtschaften gehen bei der SPD in Nürnberg Hand in Hand. Im Jahre 2014 werden wir den Einstieg in die Schuldentilgung schaffen und für mehr Struktur und Transparenz sorgen. Stadtkämmerer Harry Riedel legte mit dem Nürnberger Stadthaushalt 2014 den ersten sogenannten „Produktshaushalt“ vor. Ab jetzt ist übersichtlich und präzise beschrieben, was eine Leistung der Stadt kostet, und wie sie finanziert wird. In Zahlen steht ein positives Planergebnis von 22,8 Millionen Euro zu Buche, keine Neuverschuldung, sondern sogar eine Nettotilgung von 6,7 Millionen Euro. Im Ausblick für die Jahre 2014-2017 sind sogar noch Investitionen von insgesamt 727,3 Millionen Euro vorgesehen. Die SPD setzt weiter auf die Ausgewogenheit von Haushaltskonsolidierung und Investitionen in die Zukunft Ihrer Stadt.

SPLITTER AUS DEN STADTEILEN

KNOBLAUCHSLAND: Die SPD-Stadtratsfraktion will ein Gesamtentwicklungskonzept für das Knoblauchland. Dabei ist eine breite Beteiligung von Vereinen und Verbänden sowie der Bürgerinnen und Bürger sicherzustellen.

KORNBURG: Die SPD beantragte einen Rahmenplan für die Errichtung eines Nahversorgers in Kornburg. Dabei sollte eine standortgerechte Dimensionierung, bezogen auf das Wohnumfeld sichergestellt sein und die Möglichkeit der Ansiedlung eines Vollsortimenters geprüft werden.

ALTSTADT: Die SPD-Stadtratsfraktion beantragte die Prüfung der Möglichkeit, die Gedenktafel Heinrich Berolzheimer aus dem alten Luitpoldhaus im Neubau der Stadtbibliothek wieder anzubringen.

JOHANNIS: Die SPD-Stadtratsfraktion beantragte eine Überprüfung der Sicherheitslage im Bereich Wienthalstraße/Helenenstraße zum Schutz von Senioren, Kindern und anderen Verkehrsteilnehmern. Dabei sollte bedarfsgerecht, z.B. durch Zebrastreifen ergänzt und verbessert werden.

LANGWASSER: Die SPD-Stadtratsfraktion forderte eine umfassende Bürgerbeteiligung beim Neubau der Bertolt-Brecht-Schule. Dabei sollten die Ergebnisse und die gegebenenfalls modifizierte Planung dem Stadtplanungsausschuss vorgestellt und danach die weitere Planung in Auftrag gegeben werden.

ZABO: Die SPD-Stadtratsfraktion stellte den Antrag zu prüfen, ob die Eichen im Schulhof der Viatisschule nicht durch andere Maßnahmen geschützt

werden könnten als durch eine Komplettsperre für die Kinder.

DIE STADTRATSFRAKTION BESUCHTE: IHK-Kulturpreis +++ Herbstgespräch der Bayerischen Wirtschaft +++ Geschichte und Kultur der Juden in Nürnberg +++ Integrative Kinderkrippe in Langwasser +++ Meisterfeier der Handwerkskammer in Mittelfranken +++ 25 Jahre BRK Seniorenheim +++ Mehr Partizipation wagen +++ Bayerischer Blinden- und Sehbehindertenbund +++ 200. Geburtstag von Adolph Kolping +++ Internationaler Tag des Ehrenamtes +++ Einweihung des Werkstattladens des SOS-Kinderdorfes +++ Wiedereinweihung des Katharinenaltars im Westchor der Sebalduskirche

Nun steht es fest: die SPD regiert in Berlin mit CDU und CSU

VON ANGELIKA WEIKERT

■ Das Mitgliedervotum war ein voller Erfolg. Vor allem die hohe Beteiligung zeigt, dass die SPD eine lebendige Partei ist. Sigmar Gabriel hat mit der Entschei-

ausdrücklich begrüßt und ist in der bisherigen Medienberichtserstattung nach meiner Überzeugung zu kurz gekommen. Auch in der aktiven Arbeitsmarktpolitik fanden unsere Ansätze Eingang in den Vertrag. So wird die Vermittlung

freue mich besonders über die Verbesserungen im Bereich Asyl- und Flüchtlingschutz. Die Länder werden verpflichtet, die Residenzpflicht auf das Landesgebiet auszuweiten. Für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge wird die Handlungsfähigkeit im Verfahren auf 18 Jahre angehoben und der Jugendhilfe Vorrang eingeräumt. Zudem wird Asylbewerbern und Geduldeten schon nach drei Monaten der Zugang zum Arbeitsmarkt ermöglicht. Eine Bleiberechtsregelung für integrierte Flüchtlinge wird gesetzlich verankert.

Endlich wird ein Bundesleistungsgesetz für Menschen mit Behinderung geschaffen. Die Kommunen werden entlastet und die Betroffenen erhalten verlässliche Hilfen zur Teilhabe an der Gesellschaft.

Die große Koalition bedeutet nicht nur Arbeit für die Bundestagsabgeordneten. Wir Sozialdemokraten im Landtag sehen uns ebenfalls in der Verpflichtung, die Umsetzung der Teile, die die Landesregierung betreffen, konsequent zu verfolgen. ■

dingung ein Mitgliedervotum durchzuführen, den innerparteilichen Demokratieprozess hervorragend vorangebracht. Der Koalitionsvertrag trägt vor allem in den Bereichen Arbeit und Soziales unsere Handschrift. Viele Beschlüsse erfahren auch die Zustimmung der Gewerkschaften. Im Gespräch mit der SPD-Landtagsfraktion äußerte sich der bayerische DGB-Chef Matthias Jena ebenfalls positiv.

Unsere Kernforderung aus dem Bereich „Gute Arbeit“ wird erfüllt: Der flächendeckende gesetzliche Mindestlohn kommt. Der Weg zu seiner Einführung wurde unter Beteiligung der Gewerkschaften festgelegt. Durch die Festschreibung, wonach Tarifverträge zukünftig wesentlich einfacher für allgemeinverbindlich erklärt werden können, werden die Löhne bei konsequenter Umsetzung bald steigen. Gerade dieser Teil der Vereinbarung wird vom DGB

und Begleitung von Langzeitarbeitslosen als klarer Schwerpunkt benannt. Eine gute Nachricht für Nürnberg. Damit können wir endlich gezielt das Thema Langzeitarbeitslosigkeit angehen.

Die SPD hat durch die Regelungen zur Rentenabsicherung im Koalitionsvertrag neues Profil gewonnen. Die berechtigte Kritik an der Rente mit 67 wurde durch unser neues Rentenkonzept aufgegriffen und hart verhandelt.

Zukünftig können sich Eltern ihre Elternzeit flexibler einteilen. Das unsägliche Betreuungsgeld konnten wir nicht abschaffen, jedoch konnten wir mit dem ElterngeldPlus eine sinnvolle Alternative durchsetzen. Der Anspruch auf Elterngeld wird auf bis zu 28 Monate ausgedehnt, wenn beide Elternteile Teilzeit arbeiten. Dadurch ist vor allem für Männer ein Anreiz geschaffen, mehr Familienarbeit leisten zu können. Ich

DER KOALITIONSVERTRAG

Termin

Politischer Aschermittwoch der BayernSPD

5. März, 10 Uhr, Einlass ab 8:15 Uhr
Beheiztes Festzelt auf dem Volksfestplatz in Vilshofen

Redner: Martin Schulz, Florian Pro-nold, Natascha Kohnen und ein weiterer Redner/ eine Rednerin der SPD-Parteispitze

Karten: Tischkarten (mit Sitzplatzgarantie) sind ab jetzt über die SPD-Geschäftsstellen zu bestellen

Gabriela Heinrich, MdB – Start in den Bundestag

■ Dank Eurer Unterstützung habe ich es in den Bundestag geschafft und kann damit meine Leidenschaft zum Beruf machen. Ganz so schnell geht das aber nicht. Die letzten Wochen ging es vor allem darum, als Bundestagsabgeordnete



© SPD Parteivorstand/Susie Knoll, Florian Jaenicke

arbeitsfähig zu werden – Mitarbeiter, Büros, Möbel, Computer, Telefon, Kaffeemaschine...

Inhaltlich war in Berlin bisher der Koalitionsvertrag für die Große Koalition nahezu das ausschließliche Thema. In der Bundestagsfraktion und in der Landesgruppe haben wir dazu ausführlich debattiert und abgewogen.

Jetzt wo ich dies schreibe, weiß ich noch nicht, welches Ergebnis der Mitgliederentscheid hat. Ich hoffe jedoch auf Zustimmung und habe dafür auch in Nürnberg geworben. Das Verhandlungsergebnis kann sich meiner Meinung nach sehen lassen, vor allem vor dem Hintergrund des Wahlergebnisses. Ich persönlich will nicht nein zu Maßnahmen sagen, die wir seit Jahren in der Opposition fordern, wie den gesetzlichen Mindestlohn, Korrekturen bei der Leiharbeit und dem Renteneintrittsalter. Wichtige Verhandlungserfolge sind zudem der neue Pflegebedürftigkeitsbegriff, ein neues Investitionsprogramm für Kinderbetreuung, die Frauenquote, die doppelte Staatsbürgerschaft für etliche hier Geborene, die Förderung des

sozialen Wohnraums, des altersgerechten Umbaus, der Sozialen Stadt und die Mietpreisbremse.

Es wäre aus meiner Sicht ein Alptraum, wenn die Grünen, die sich zwischenzeitlich von ihrem Wahlschock erholt und neu aufgestellt haben, am Ende dieses Verhandlungsergebnis übernehmen würden und Schwarz-Grün bilden. Wir müssten uns auf alle Ewigkeit (auch von der Linkspartei) anhören, dass nicht die SPD den Mindestlohn durchgesetzt hat, sondern die Grünen.

Der Mitgliederentscheid – egal wie er ausgeht – ist aus meiner Sicht in jedem Fall ein Gewinn. Er war belebend und hat den Austausch sowie die Diskussion in der Partei gefördert. Mit Sigmar Gabriel hatten wir in Nürnberg eine wirklich gute Konferenz – der immense Andrang hat dabei gezeigt, wie groß der Wunsch nach dem Mitmachen ist. Das „Mehr Demokratie wagen“ wird damit wieder stärker zum Markenzeichen der SPD. Und das ist gut so!

Apropos Mitmachen: Solltet Ihr Infos aus Berlin oder Unterstützung brauchen, stehe ich dafür gerne bereit. Ihr könnt Euch auch immer an mich wenden, wenn ihr vor Ort ein unterstützenswertes Projekt kennt, das ich kennenlernen soll, eine Veranstaltung zu einem bestimmten Thema wünscht oder Anregungen für Aktionen habt. Hier sind meine Kontaktdaten:
SPD-Wahlkreisbüro
Gabriela Heinrich MdB
Karl-Bröger-Str. 9, 90459 Nürnberg
Tel: 0911 - 43 89 632
Fax: 0911 - 43 56 94
gabriela.heinrich.mdb@bundestag.de
und in Berlin:
Gabriela Heinrich MdB
Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Tel: 030 - 22 77 58 44
Fax: 030 - 22 77 68 44
gabriela.heinrich@bundestag.de ■

Die Kolumne

VON PETER SCHMITT

Man sollte der CSU anraten, das Wahlkämpfen sein zu lassen. Es kommt zuviel Quatsch dabei heraus. Zum Beispiel die unsägliche Maut für Holländer, Österreicher oder Chinesen auf unseren Autobahnen.



Zeichnung: Eleonore R.

In Nürnberg und Umgebung ist es nicht anders. Da mosert ein benachbarter CSU-Oberbürgermeister, Nürnberg brauche keine Einrichtungen einer Technischen Hochschule, weil seine Miniaturgroßstadt Erlangen der einzig denkbare Wissenschaftsstandort im Großraum sei. Das finden selbst seine Nürnberger Parteifreunde doof. Besonders lustig erscheint ihnen dagegen, dass Nürnberg in einem dieser wohlfeilen Städterankings einen Langweiligkeitspreis erhielt.

Klare Ansage in Kommunalwahlkampfzeiten: Wenn Nürnberg blöd dasteht, war es die SPD. Dass die CSU seit 17 Jahren im Rathaus mitregiert, lässt man unerwähnt. So schlimm kann es aber nicht bestellt sein um diese unsere Stadt, wenn der einzig wirkliche Aufreger der vergangenen Monate den in einer Frühwinternacht gefallenen vier Zentimetern Schnee galt. Glaubt man den Leserbriefschreibern, kam es daraufhin zur Massenkatastrophe auf den Straßen. Die Urheberchaft ist für alle geklärt: Die Sozis haben zugelassen, dass es schneit – noch dazu im Winter.

Impressum

Herausgeber: SPD Nürnberg
Verantwortlich: Olaf Schreglmann
Redaktion: Christian Vogel, Dr. Christian Präbuiß, dsp@spd-nuernberg.de
Redaktionsanschrift:
der springende punkt, Karl-Bröger-Str. 9,
90459 Nürnberg, Tel.: 0911 - 4389650

Der „springende Punkt“ ist die werbefreie Zeitung der SPD Nürnberg und erscheint jeweils am Anfang eines Kalendermonats.

Auflage: 5.500 Exemplare



Termine

5.01.14 - 12:00Uhr
SPD Gostenhof/SPD
Johannis: Neujahrssessen
Palais Schaumburg,
Kernstr. 46

7.01.14 - 19:30 Uhr
SPD Laufamholz:
Mitgliedertreffen
SVL-Sportheim,
Schupfer Str. 81

7.01.14 - 20:00 Uhr
SPD Großgründlach:
Mitgliederversammlung
SFG-Sportheim,
Würzburger Straße 61

14.01.14 - 19:30 Uhr
SPD Fischbach:
Mitgliedertreff
Gaststätte TSV Altenfurt,
Wohlauer Str. 16

14.01.14 - 19:30 Uhr
SPD Eibach-Röthenbach:
Jahreshauptversammlung
Kulturladen, Röthenbacher
Hauptstraße

14.01.14 - 19:30 Uhr
Mieterbüro der SPD
Nürnberg: Sprechtag
Kompetente Erstberatung -
ohne Kosten: Brigitte Reuter
und Rechtsanwalt Winfried
Berg stehen als Team den
Ratsuchenden zur Seite. Vor-
herige Terminvereinbarung
notwendig: Tel. 438960
(eine Telefonberatung kann
nicht stattfinden.)

14.01.14 - 19:30 Uhr
SPD Gostenhof:
Ortsvereinstreff
Nachbarschaftshaus Go-
stenhof, Adam-Klein-Str. 6

Jahresempfänge 2014



Gostenhof/Johannis

5. Januar 2014 - 12:00 Uhr
Neujahrssessen im Palais Schaumburg, Kern-
str. 46, 90429 Nürnberg
Neujahrssessen, KEIN Empfang!

Reichelsdorf-Mühlhof

10. Januar 2014 19:00 Uhr
Evang. Gemeindehaus, Beim Wahlbaum 20,
90453 Nürnberg
mit Dr. Uli Maly

Mögeldorf

11. Januar 2014 - 18:00 Uhr
Montessori-Zentrum Nürnberg, Dr.-Carlo-
Schmid-Straße 128-130, 90491 Nürnberg,
mit Dr. Uli Maly

Buchenbühl

12. Januar 2014 11:00 Uhr
Sportgaststätte ASV Buchenbühl, Wildenfels-
weg 9, 90411 Nürnberg, mit Horst Förther

Zabo

17. Januar 2014 - 19:00 Uhr
Grundschule Viatisstraße 270,
90480 Nürnberg, mit Bürgermeister
Horst Förther

Boxdorf, Großgründlach und Neunhof

19. Januar 2014 - 10:30 Uhr
Kath. Gemeindezentrum St. Hedwig Am
Pfarrbaum 10 in Großgründlach, mit Bürger-
meister Horst Förther

Eibach/Röthenbach/Maiach und Gebersdorf/Großreuth

20. Januar 2014 - 19:00 Uhr
„Kinder- und Jugendhaus SUSPECT“, Am
Röthenbacher Landgraben 61, 90451 Nürn-
berg“ mit Dr. Uli Maly

Laufamholz

25. Januar 2014 - 14:00 Uhr
Gemeidesaal Heilig-Geist Kirche, Am Dok-
torsfeld 13, 90482 Nürnberg, mit Dr. Uli
Maly

Gartenstadt

7. Februar 2014 - 18:00 Uhr
Seniorenbegegnungsstätte, Buchenschlag 1,
90469 Nürnberg, mit Christian Vogel

Maxfeld/Wöhrd/Ziegelstein/Nordbahnhof

14. Februar 2014 - 17:00 Uhr
Gemeidesaal der Reformations-Gedächtnis-
Kirche, Berliner Platz 20, 90489 Nürnberg,
mit Dr. Uli Maly

Lichtenhof

21. Februar 2014 - 19:00 Uhr
„Jugendkulturzentrum Luise - The Cultfac-
tory“, Scharrerstr. 15, 90478 Nürnberg, mit
Christian Vogel

Muggenhof-Doos

31. März 2014 - 17.30 Uhr
Kulturwerkstatt 141 auf AEG, Muggenhofer
Str., Verleihung der Roten Luftpumpe 2014
mit Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly

Juso-Man und seine KandidatInnen auf Tour durch Nürnberg

Im Januar geht's mit dem Jugendwahlkampf los!

VON NASSER AHMED

■ Es müssen mehr junge Menschen in die Politik, denn Politik geht uns alle etwas an! Die Jusos beherzigen das und anstatt nur über Politik zu reden, werden sie sich aktiv einmischen. Eine gute Gelegenheit dazu stellt die Kommunalwahl am 16.03.2014 dar. Eine ganze Reihe an Jusos nutzt diese Gelegenheit und kandidiert daher bei dieser Wahl.

Dass Jusos am Schluss auch im Stadtrat vertreten sein werden, ist noch nicht ausgemacht.



Vorbild für die neue Kampagne: die deutschlandweite Bustour der Jusos 2013. Hier bei ihrem Halt in Nürnberg am Lorenzer Platz mit der neuen Juso-Bundesgeschäftsführerin Julia Maas und dem Vorsitzenden der Jusos Nürnberg, Nasser Ahmed.

Doch die jungen Kandidatinnen und Kandidaten haben ein Ass im Ärmel: Juso-Man. Der erfahrene Superheld hat sich bereiterklärt, die Jusos im Wahlkampf bei ihrer Tour zu unterstützen. Der Superheld, der schon Wahlkämpfe auf verschiedenen Planeten gewonnen hat, erklärte schriftlich: „Ich werde meine Superkräfte dafür einsetzen, so viele Jusos wie möglich in den Stadtrat zu bringen. Ich werde auf Stimmenfang durch Nürnberg gehen und Menschen mit meinem übergroßen, roten Stift dazu bringen, die SPD anzukreuzen.“

Für einen Fototermin war Juso-Man leider vorerst nicht zu haben, da er sich noch mit anderen weltweiten Projekten beschäftigt. Er wird sich jedoch Mitte Januar offiziell der Presse vorstellen. Mit dieser Personalie gelingt den Jusos Nürnberg ein neuerlicher Coup, den sie

jetzt auch gut nutzen wollen. Die gesamte Jugendkampagne wird um Juso-Man und seinen fahrbaren Untersatz herum geplant: dem Jusomobil. Mit diesem Fahrzeug werden die Jusos an insgesamt 15 Orten zwischen 15. Januar und 16. März in Nürnberg Halt machen.

Ziel dieser Tour mit dem Jusomobil ist es, mit möglichst vielen (jungen) Menschen ins Gespräch zu kommen. Der spektakulären Personalentscheidung ging die Erkenntnis voraus, dass bei jungen WählerInnen ein großes Potenzial herrscht. Dieses Potenzial wollen die Jusos

abrufen. Extra dafür haben sie basisdemokratisch ein sieben Themen umfassendes Wahlprogramm erarbeitet und verabschiedet.

Die Jusos wollen der Nürnberger Stadtpolitik in den nächsten sechs Jahren ihren Stempel aufdrücken. Konkrete Forderungen, wie etwa die nach deutlich günstigeren Nahverkehrspreisen oder nach einer kommunalen Beschäftigungsoffensive paaren sich mit eher grundsätzlichen Forderungen. So wollen die Jusos die Stadt noch weiter zu einer „Stadt der guten Arbeit“

formen und mehr Mitsprache und FreiRäume für junge Menschen erreichen.

Diese Themen werden nun in den nächsten Wochen im wahrsten Sinne des Wortes von den Jusos und ihrem prominenten Superhelden-Unterstützer auf die Straße gebracht. Schon im Bundestags- und Landtagswahlkampf hat sich gezeigt, dass die Jusos und die NürnbergSPD Straßenwahlkampfqualitäten besitzen; doch jetzt soll dem Ganzen noch das Sahnehäubchen aufgesetzt werden.

Die genauen Termine und Stationen der Juso-Tour durch Nürnberg und das Juso-Kommunalwahlprogramm findet ihr unter:

jusos-nuernberg.de

Auf dem Laufenden werdet ihr auch unter

facebook.de/JusosNuernberg gehalten. ■

Termine

14.01.14 - 19:30 Uhr

SPD Nordbahnhof-Vogelherd: Aktivensitzung
Weinwirtschaft, Friedrichstraße 11

17.01.14 - 19:00 Uhr

SPD Zabo:
Neujahrsempfang
mit Bürgermeister Horst Förther und den Stadtratskandidaten Dr. Ulrich Blaschke und Heike Reichel, Viatisschule, Viatisstr. 270

19.01.14 - 10:30 Uhr

SPD Großgründlach/
SPD Boxdorf / SPD Neunhof: Jahresempfang
Gemeindezentrum St. Hedwig, Am Pfarrbaum 10

20.01.14 - 19:00 Uhr

SPD Gebersdorf/Großreuth und SPD Eibach/Röthenbach/Maiach: Gemeinsamer Neujahrsempfang 2014
Kinder- und Jugendhaus „SUSPECT“, Am Röthenbacher Landgraben 61

22.01.14 - 19:30 Uhr

SPD Hummelstein:
Aktiventreff
Wirtshaus Galvani,
Galvanistraße 10

24.01.14 - 19:00 Uhr

SPD Gebersdorf/Großreuth:
Jahreshauptversammlung
Bürgertreff Gebersdorf,
Neumühlweg 2

24.01.14 - 19:00 Uhr

SPD Fischbach:
Jahreshauptversammlung
Gaststätte TSV Altenfurt,
Wohlauer Str. 16

SPD Nürnberg - Karl-Bröger-Straße 9 - 90459 Nürnberg

Termine

25.01.14 - 14:00 Uhr

SPD Laufamholz:
Neujahrsempfang
mit OB Dr. Ulrich Maly,
Gemeindesaal Heilig-Geist-
Kirche, Am Doktorsfeld 13

26.01.14 - 11:00 Uhr

SPD Gostenhof:
Frühschoppen
Offener Stammtisch,
Schanzenbräu Schankwirt-
schaft, Adam-Klein-Str. 27

28.01.14 - 17:00 Uhr

Mieterbüro der SPD Nürn-
berg: Sprechtag
Kompetente Erstberatung -
ohne Kosten: Brigitte Reuter
und Rechtsanwalt Winfried
Berg stehen als Team den
Ratsuchenden zur Seite. Vor-
herige Terminvereinbarung
notwendig; Tel. 438960
(eine Telefonberatung kann
nicht stattfinden.)

4.02.14 - 19:30 Uhr

SPD Laufamholz:
Jahreshauptversammlung
SVL-Sportheim,
Schupfer Str. 81

4.02.14 - 20:00 Uhr

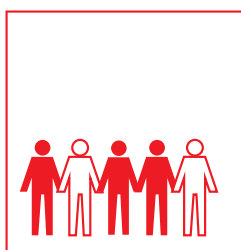
SPD Großgründlach:
Mitgliederversammlung
SFG-Sportheim,
Würzburger Straße 61

AK Migration wird zur Arbeits- gemeinschaft Migration und Vielfalt

VON GABI PENZKOFER-RÖHRL UND
DIANA LIBEROVA

Der Beschluss des Bundesparteitages, die Arbeitskreise Integration und Migration in eine Arbeitsgemeinschaft Migration und Vielfalt umzustrukturieren, liegt schon eine ganze Weile zurück und in diesem Jahr wurden auf Bundes-, Landes- und Bezirksebene die ersten Arbeitsgemeinschaften gegründet.

Da ist es an der Zeit, dass auch unser AK Migration diesen Wandel vollzieht; insbesondere



Arbeitsgemeinschaft Migration und Vielfalt

re auch deshalb, weil durch unseren Oberbürgermeister Dr. Uli Maly Integration in der Stadtgesellschaft seit langem eines der „Topthemen“ ist. Gleichwohl bleibt hier trotz vieler Erfolge noch einiges zu tun.

Auch innerhalb unserer Partei muss es zukünftig noch mehr gelingen, Menschen mit Migrationshintergrund für die SPD zu gewinnen und sie mit dem, was sie für uns

bereichernd mitbringen, auch in der Partei sichtbarer zu machen. Mit Arif Tasdelen als erstem Landtagsabgeordneten türkischer Herkunft ist uns dies hervorragend gelungen und mit unserer StadtratskandidatInnenliste ist ein weiterer Schritt getan – doch dies darf uns nicht genügen.

Wir wollen, dass alle Menschen an der Gesellschaft, am Arbeitsmarkt und vor allem auch an Bildung teilhaben können – von Anfang an! Deshalb setzen wir uns für die Sprachvermittlung – unabhängig vom Aufenthaltsstatus – ebenso ein, wie für den Abbau von Bildungsnachteilen in allen Bildungseinrichtungen, die Verbesserung des Übergangs von Bildung und Ausbildung in den Beruf, die Anerkennung ausländischer Abschlüsse und nicht zuletzt für die interkulturelle Öffnung der Stadtverwaltung.

Auf unserer Agenda steht ebenso die Stärkung der Antidiskriminierungs-Arbeit und die Weiterentwicklung der Willkommenskultur in unserer Stadt, die Neuankommenden einen Einstieg ohne Stolperfallen ermöglicht und Interessierte zur Mitgestaltung unserer (Stadt-)Gesellschaft einlädt. Vor uns liegt also ein ganzes Bündel von Aufgaben – wir freuen uns auf viele engagierte MitstreiterInnen!

Gründungstreffen am 21. Januar 2014 um 19 Uhr im Karl-Bröger-Zentrum, Sitzungszimmer ■

der springende punkt.

Monatliche Zeitung der SPD Nürnberg. Nächstes Erscheinen: Anfang Februar 2014!